

Die Sicht der Industrie: Trends der Unternehmensmobilität

**Vortrag auf dem Dialogforum „Zukunft Land – Land der Zukunft“
am 3. - 5. September 2014 in Tutzing**

Prof. Dr. Frank Wallau

Dozent an der Fachhochschule der Wirtschaft (FHDW) Paderborn/Bielefeld,
frank.wallau@fhdw.de

Gliederung

- 1. Was ist Mittelstand?**
- 2. Wie viele Mittelständler sind in Deutschland aktiv?**
- 3. Welche Branchen gehören zur Industrie?**
- 4. Welche Bedeutung hat die Industrie für die Volkswirtschaft?**
- 5. Wie ist die derzeitige wirtschaftliche Lage der Industrieunternehmen?**
- 6. Wie beurteilen die Unternehmen den Standort Deutschland?
Was sind aus Sicht der Unternehmen wichtige Handlungsfelder?**
- 7. Wie wandelt sich der Unternehmensbestand?**

„Es ist etwas um das uns die ganze Welt beneidet.
Es ist etwas Einzigartiges. Es ist der deutsche Mittelstand“

**PROFITIEREN SIE JETZT VON
UNSEREN ANGEBOTEN
SPEZIELL FÜR DEN
MITTELSTAND!**

**UND ERHALTEN SIE BEI
ABSCHLUSS EINES PAKETES:**

200 € MACHER-BONUS¹

Jetzt sichern



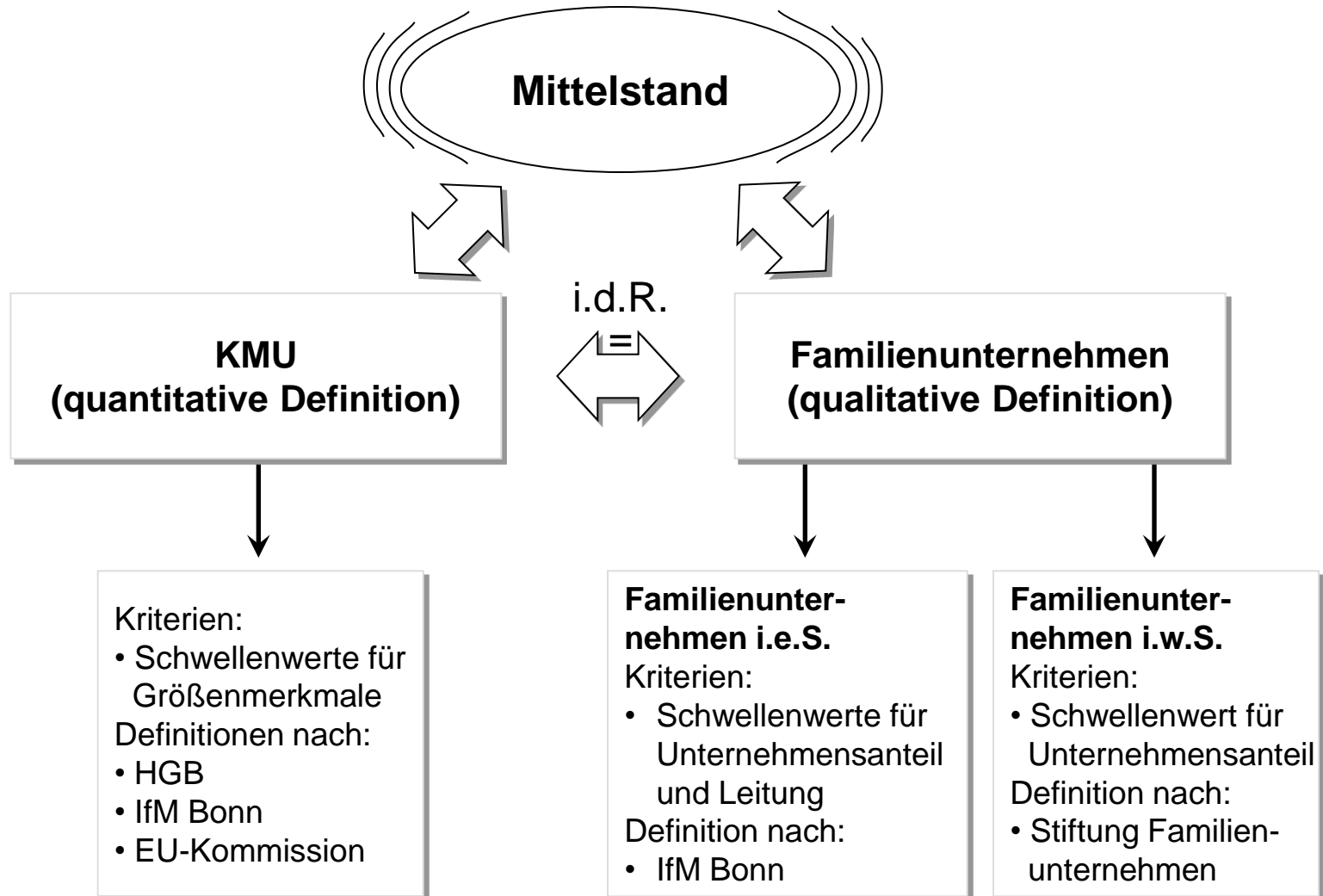
DEUTSCHE TELEKOM - PARTNER DES DEUTSCHEN MITTELSTANDES

Wir wissen, was Deutschland vorantreibt – der deutsche Mittelstand. Deshalb haben wir für Selbstständige, kleine und mittelständische Unternehmen maßgeschneiderte Lösungen entwickelt. Mit dem besten Netz der Telekom bieten wir allen Unternehmen eine flächendeckende

Telefon- und Internetversorgung. Profitieren Sie jetzt von unseren Aktionsangeboten speziell für den deutschen Mittelstand und kassieren Sie beim Abschluss einen 200 € Bonus¹ pro Paket.

JETZT ZUGREIFEN – 200 € BONUS¹ SICHERN:

Definitionen Mittelstand



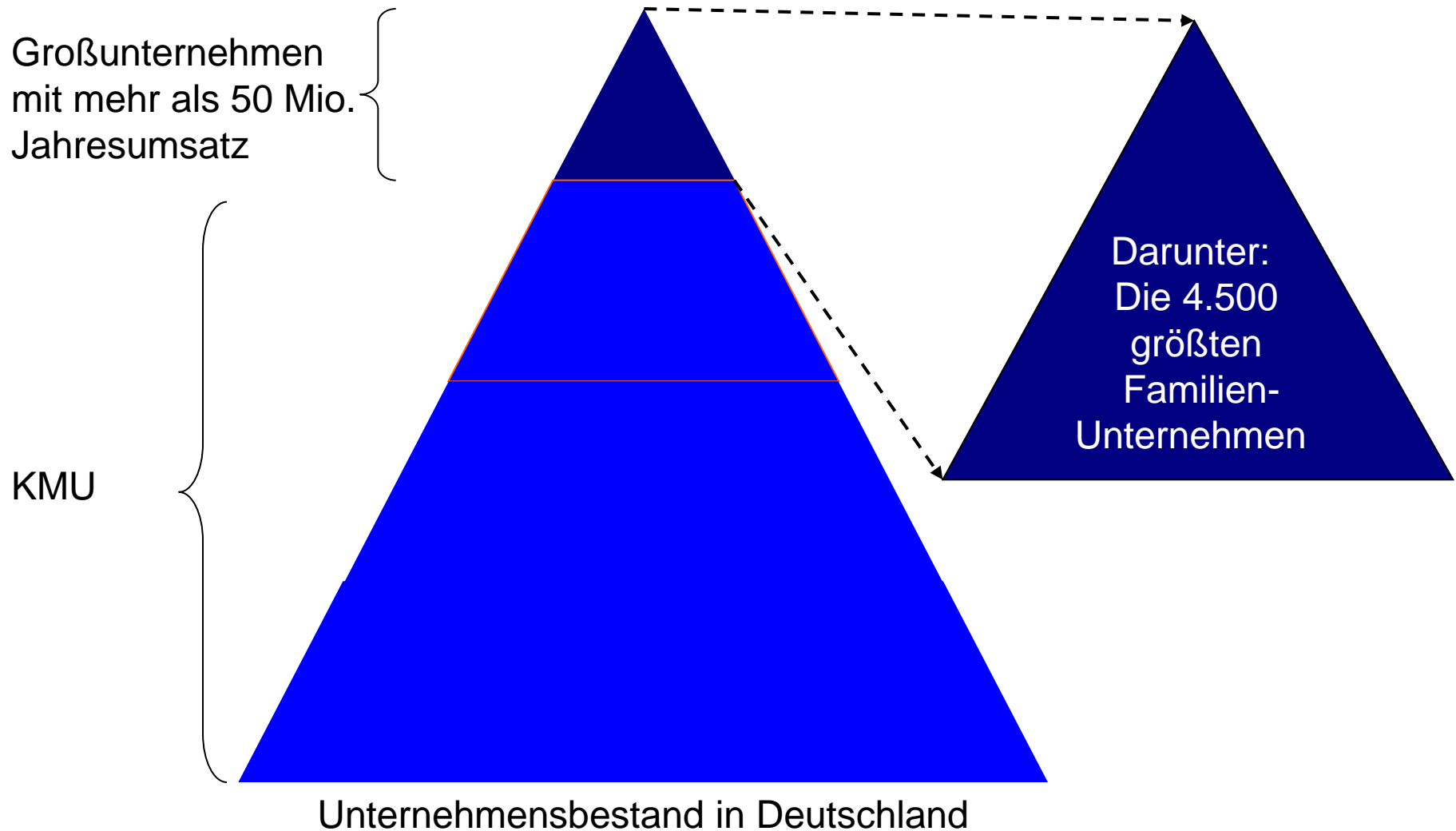
Unternehmen und Betriebe – Deutschland

Unternehmen nach Beschäftigtengrößenklassen

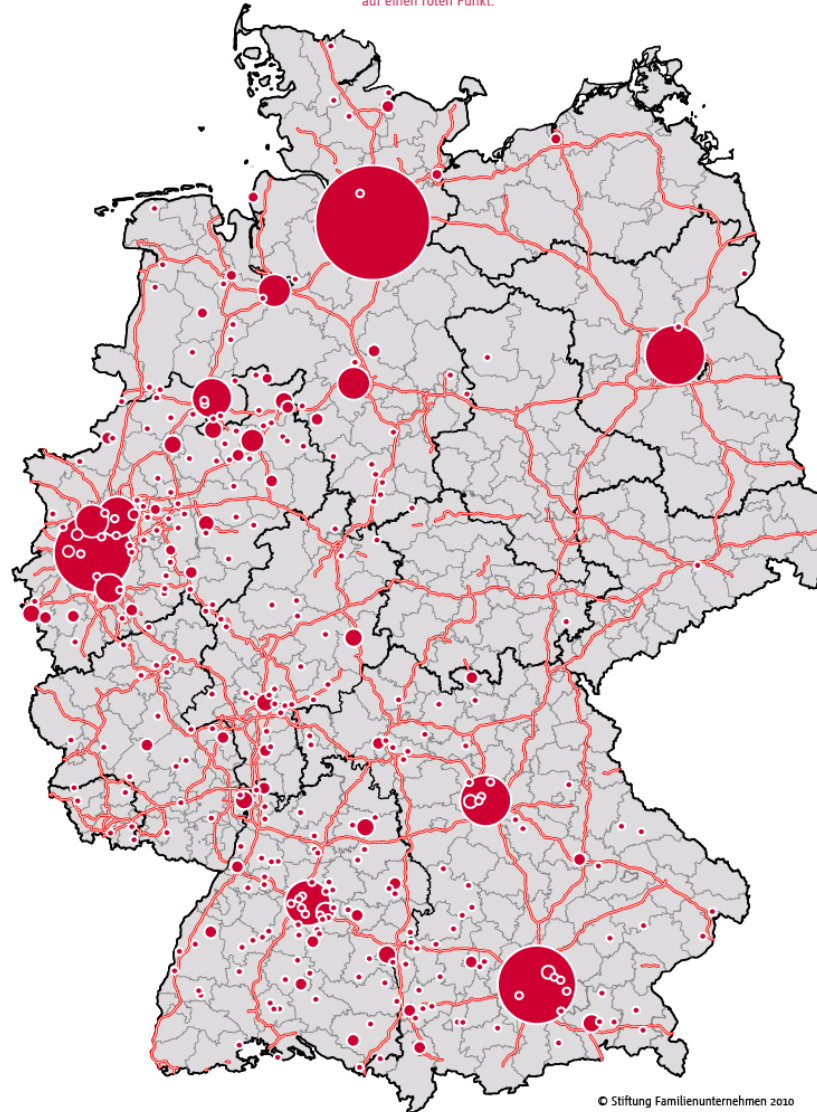
Auswertungen aus dem [Unternehmensregister](#). Stand: 2014-05-31

Wirtschaftsabschnitt ¹⁾	Unternehmen mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen und/oder mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Berichtsjahr 2012				
	Insgesamt	davon mit ... bis ... sozialversicherungspflichtig Beschäftigten 2012			
		0–9	10–49	50–249	250 und mehr
B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	2.355	1.749	475	105	26
C Verarbeitendes Gewerbe	252.803	189.136	44.313	15.333	4.021
D Energieversorgung	60.473	59.144	668	474	187
E Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	12.555	9.196	2.459	762	138
F Baugewerbe	392.624	356.320	33.163	2.903	238
G Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	670.272	608.929	51.390	8.382	1.571
H Verkehr und Lagerei	121.962	103.043	15.274	3.105	540
I Gastgewerbe	248.900	233.294	13.697	1.723	186
J Information und Kommunikation	130.758	119.629	8.492	2.216	421
K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	70.151	66.205	1.937	1.239	770
L Grundstücks- und Wohnungswesen	324.562	320.869	3.159	471	63
M Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	515.188	487.793	23.563	3.264	568
N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	203.354	183.069	13.982	5.060	1.243
P Erziehung und Unterricht	76.566	63.173	11.233	1.785	375
Q Gesundheits- und Sozialwesen	237.659	200.670	27.197	7.684	2.108
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	104.852	101.162	3.025	561	104
S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	238.398	225.864	10.377	1.836	321
Zusammen	3.663.432	3.329.245	264.404	56.903	12.880

Schematische Darstellung des Unternehmensbestandes in Deutschland



Die Top 500 Familienunternehmen nach Beschäftigung
Für die Liste der verorteten Unternehmen, klicken Sie bitte direkt
auf einen roten Punkt.





Unternehmen und Betriebe – Deutschland

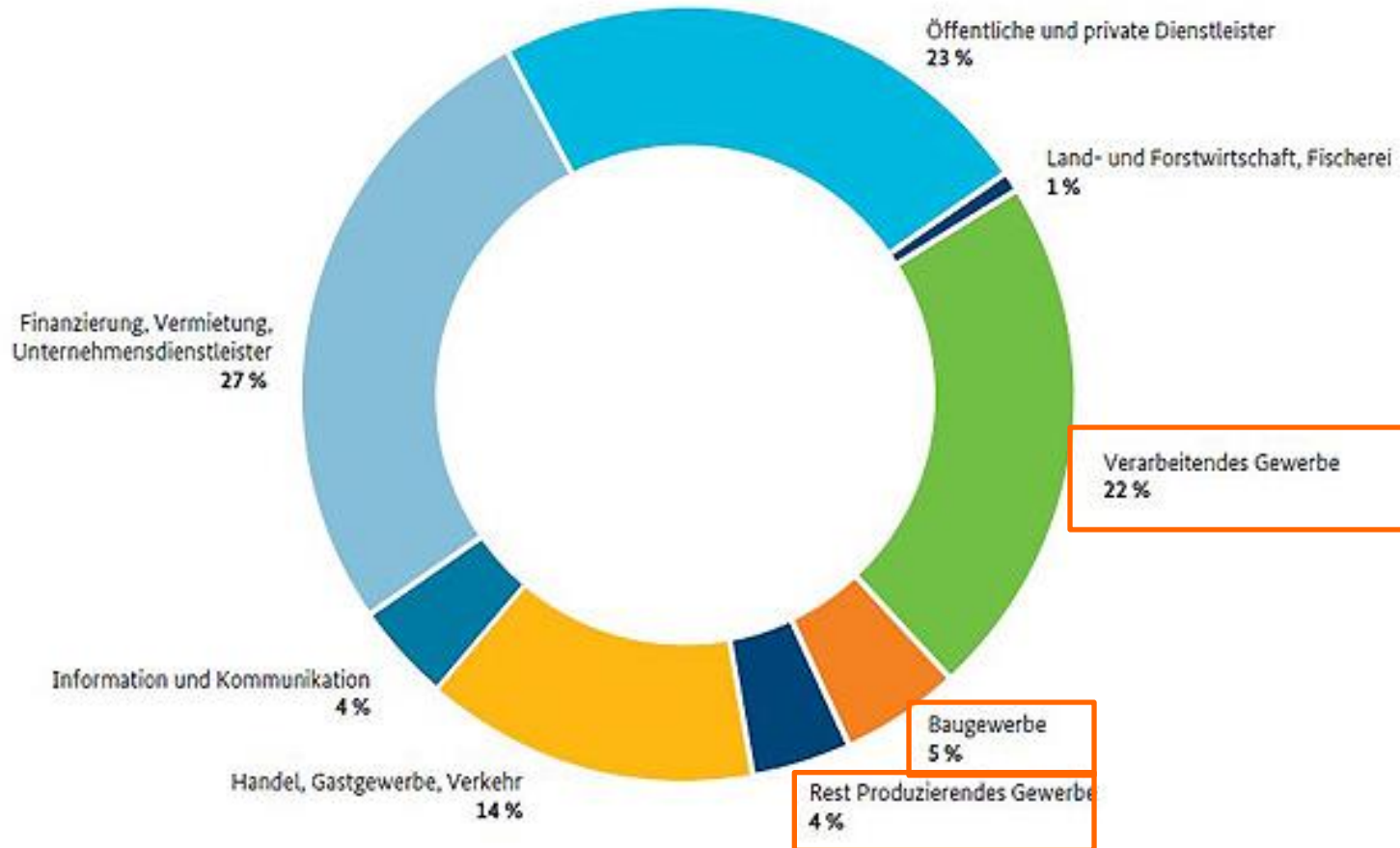
Unternehmen nach Beschäftigtengrößenklassen

Auswertungen aus dem Unternehmensregister. Stand: 2014-05-31

Wirtschaftsabschnitt ¹⁾	Unternehmen mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen und/oder mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Berichtsjahr 2012				
	Insgesamt	davon mit ... bis ... sozialversicherungspflichtig Beschäftigten 2012			
		0–9	10–49	50–249	250 und mehr
B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	2.355	1.749	475	105	26
C Verarbeitendes Gewerbe	252.803	189.136	44.313	15.333	4.021
D Energieversorgung	60.473	59.144	668	474	187
E Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	12.555	9.196	2.459	762	138
F Baugewerbe	392.624	356.320	33.163	2.903	238
G Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	670.272	608.929	51.390	8.382	1.571
H Verkehr und Lagerei	121.962	103.043	15.274	3.105	540
I Gastgewerbe	248.900	233.294	13.697	1.723	186
J Information und Kommunikation	130.758	119.629	8.492	2.216	421
K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	70.151	66.205	1.937	1.239	770
L Grundstücks- und Wohnungswesen	324.562	320.869	3.159	471	63
M Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	515.188	487.793	23.563	3.264	568
N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	203.354	183.069	13.982	5.060	1.243
P Erziehung und Unterricht	76.566	63.173	11.233	1.785	375
Q Gesundheits- und Sozialwesen	237.659	200.670	27.197	7.684	2.108
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	104.852	101.162	3.025	561	104
S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	238.398	225.864	10.377	1.836	321
Zusammen	3.663.432	3.329.245	264.404	56.903	12.880

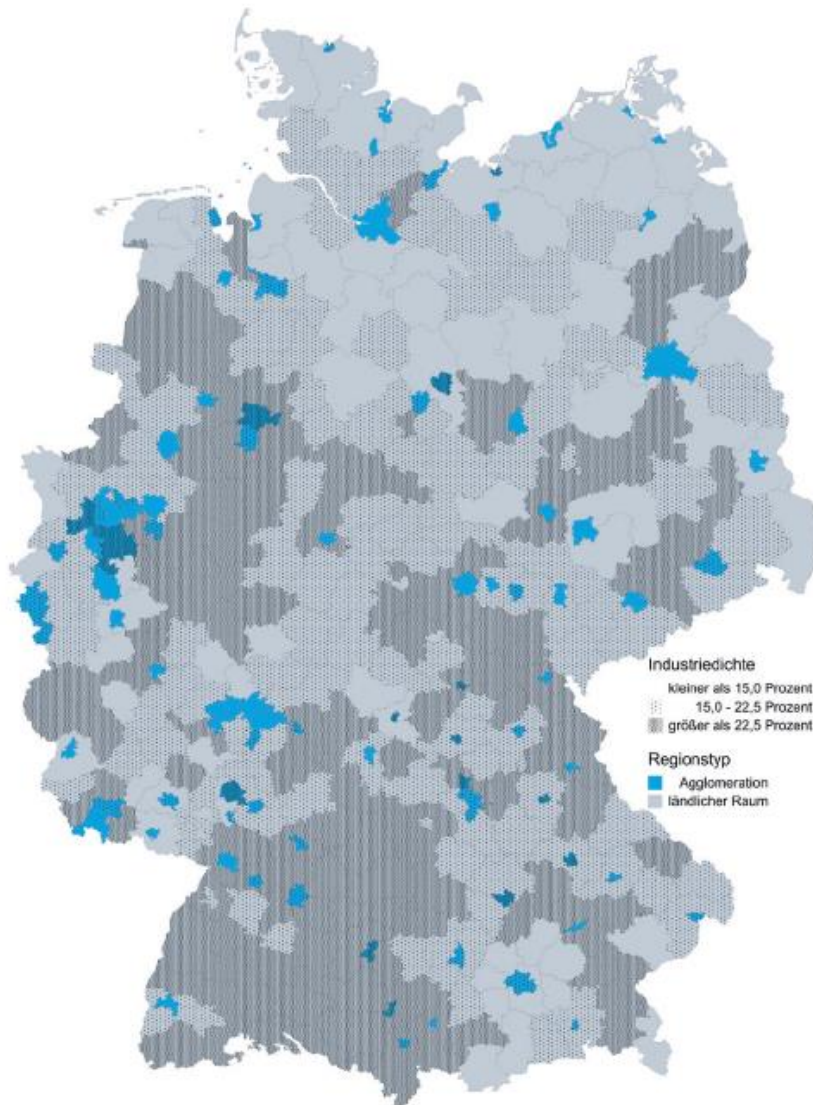
C	ABSCHNITT C – VERARBEITENDES GEWERBE	23	Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden
10	Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	24	Metallerzeugung und -bearbeitung
11	Getränkeherstellung	25	Herstellung von Metallerzeugnissen
12	Tabakverarbeitung	26	Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen
13	Herstellung von Textilien	27	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen
14	Herstellung von Bekleidung	28	Maschinenbau
15	Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen	29	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen
16	Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	30	Sonstiger Fahrzeugbau
17	Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus	31	Herstellung von Möbeln
18	Herstellung von Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	32	Herstellung von sonstigen Waren
19	Kokerei und Mineralölverarbeitung	33	Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen
20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	D	ABSCHNITT D – ENERGIEVERSORGUNG
21	Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	35	Energieversorgung
22	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	E	ABSCHNITT E – WASSERVERSORGUNG; ABWASSER- UND ABFALLENTSORGUNG UND BESEITIGUNG VON UMWELTVERSCHMUTZUNGEN

Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen in Deutschland, 2013



Das Produzierende Gewerbe ist nach wie vor ein zentraler Bereich der Volkswirtschaft, auch wenn sich seine Bedeutung in den vergangenen Jahren gegenüber dem Dienstleistungsbereich verringert hat. Sein Beitrag zur Bruttowertschöpfung in Deutschland beträgt rund ein Drittel.

Industriedichte der Regionen Deutschlands 2010



Quellen: Bundesagentur für Arbeit (2012), IW Consult (2012)



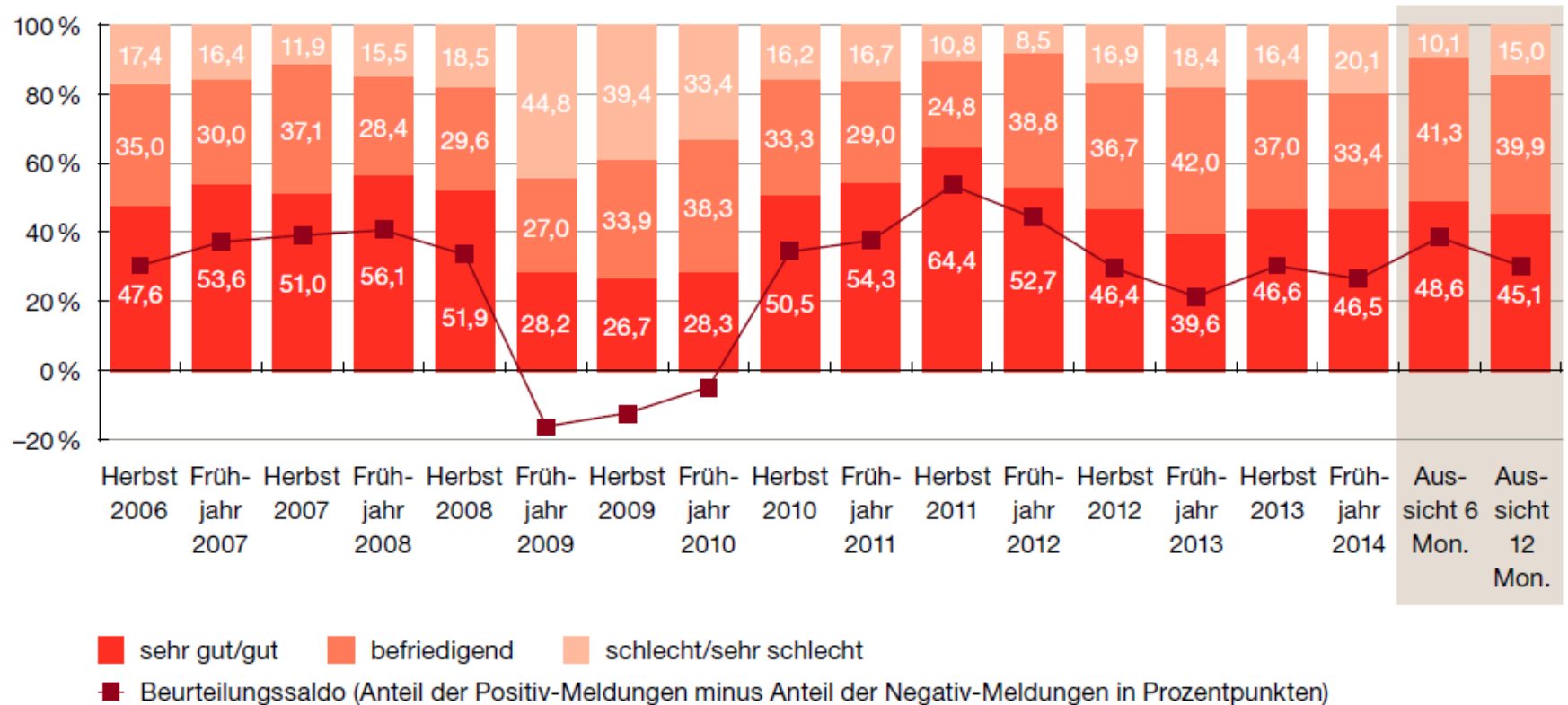
Die Industrie ist ein wichtiger stabilisierender Faktor für die Wirtschaftskraft und Perspektive der ländlichen Räume.

Betrachtet man die Verteilung der Industrie innerhalb Deutschlands ist ein Ost-West- und ein Nord-Süd-Gefälle sichtbar.

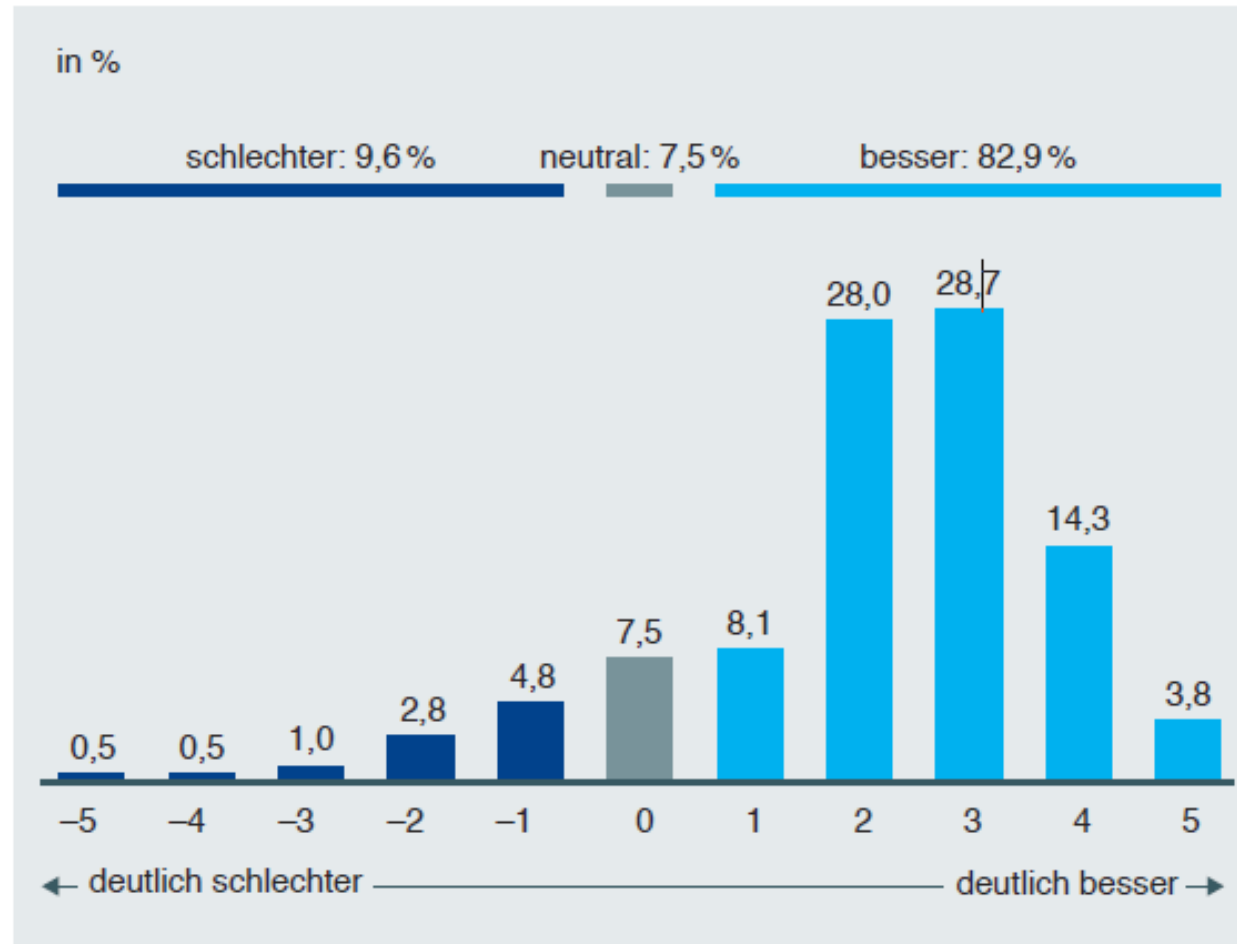
Durchschnittlich 27,7 Prozent aller Arbeitnehmer in ländlichen Gebieten sind im Verarbeitenden Gewerbe beschäftigt. Dies sind zwölf Prozent mehr als in den urbanen Ballungszentren. Unter den 50 Standorten mit den höchsten Industrieanteilen befinden sich nur sechs städtische Regionen mit großer industrieller Tradition wie etwa Wolfsburg oder Ingolstadt.

Einschätzung der eigenen Wirtschaftslage im Zeitverlauf

Werte hochgerechnet, n=777



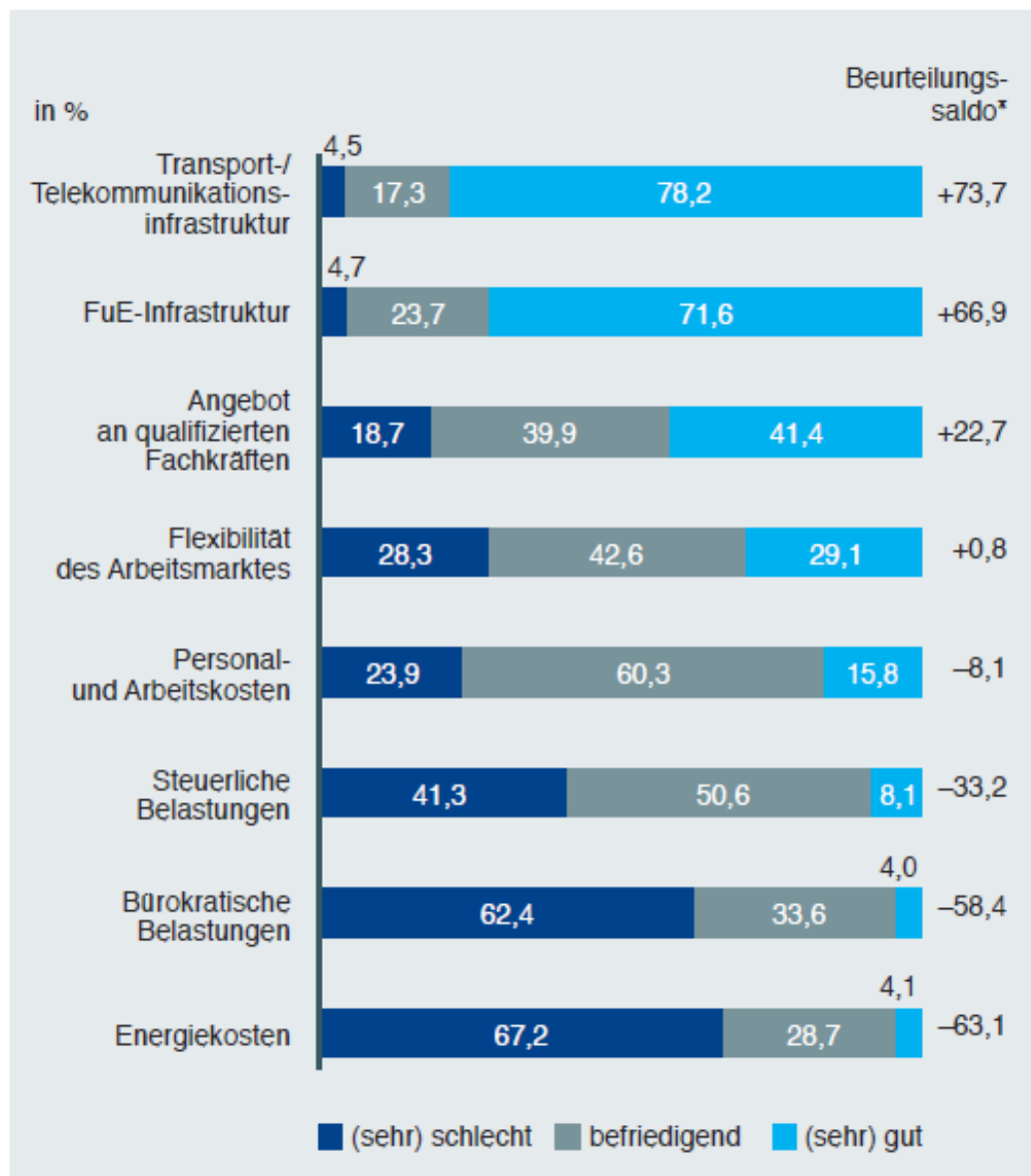
Bewertung des Unternehmensstandortes Deutschland im internationalen Vergleich



n = 397

© IfM Bonn

Bewertung einzelner Aspekte des Wirtschaftsstandortes Deutschland



n = 363 – 398

*Beurteilungssaldo in %: (sehr) gut abzüglich (sehr) schlecht

© IfM Bonn



Freuen sich über die schnelle Datenleitung: RBW-Geschäftsführer Dr. Werdel (3. v. r.) mit Landrat Dr. Tebroke (l.), den Bürgermeistern und Vertretern der Deutschen Telekom.

Baubeginn für die Datenautobahn

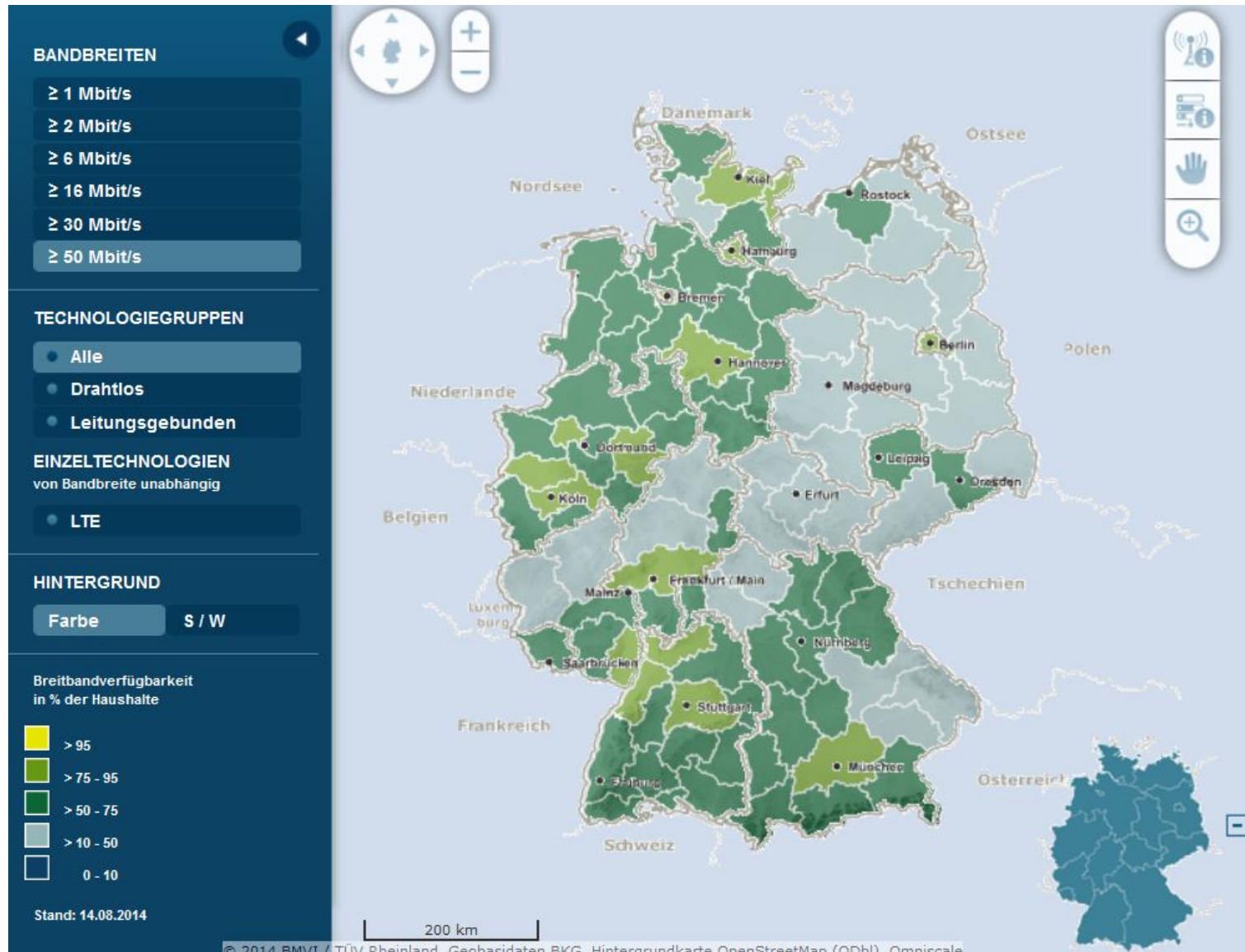
Breitbandleitungen für elf Gewerbegebiete in fünf Kommunen

Nur wenige Monate nach Erhalt des Förderbescheids durch die Bezirksregierung Köln haben im Mai die Arbeiten für den Ausbau des Breitbandnetzes in den bislang unterversorgten Gewerbegebieten von Bergisch Gladbach, Kürten, Overath, Rösrath und Wermelskirchen begonnen. Zu einem symbolischen ersten Spatenstich trafen sich die Bürgermeister der fünf Kommunen, Landrat Dr. Hermann-Josef Tebroke und RBW-Geschäftsführer Dr. Erik Werdel mit den Vertretern der Telekom zum Spatenstich auf dem Gelände der RK Siebdrucktechnik GmbH im Rösrather Gewerbegebiet Kleieneichen.

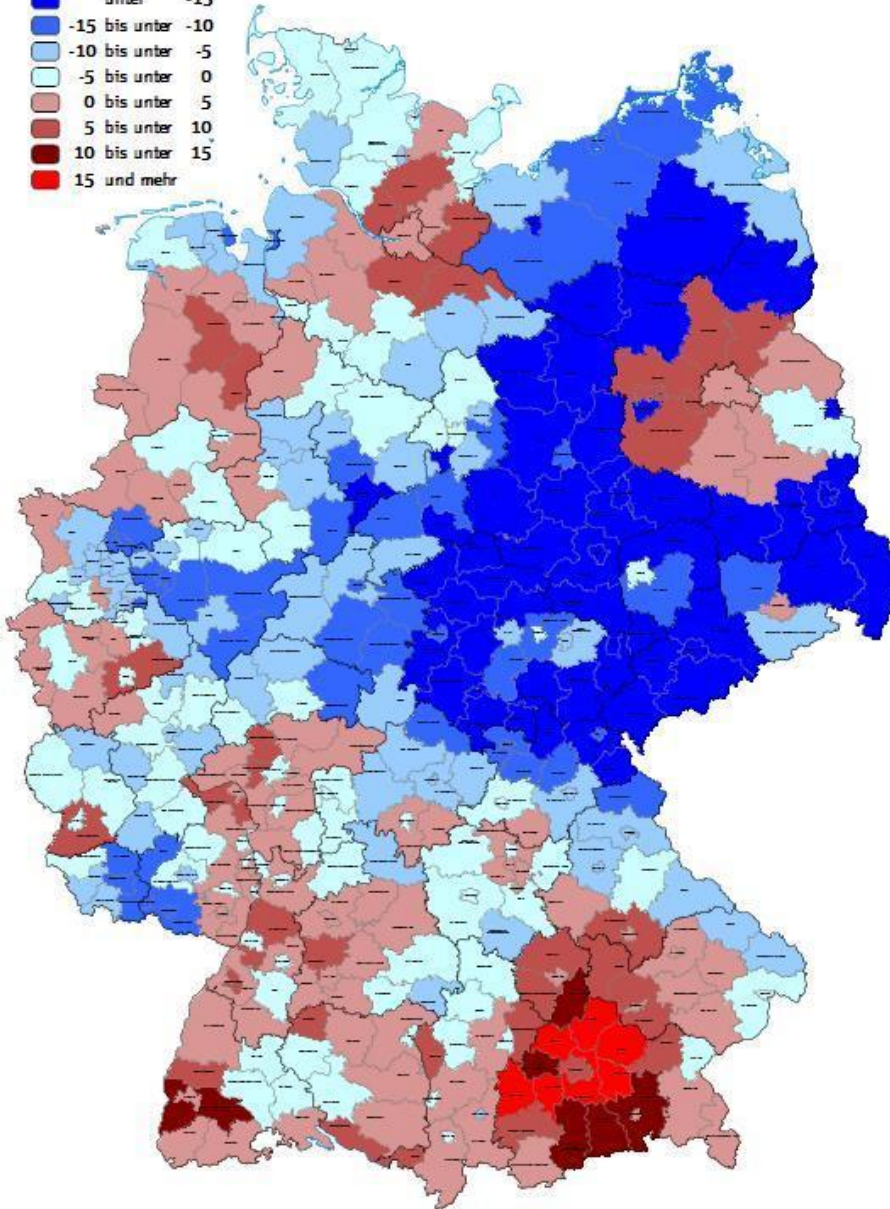


ZEIGER/LEWENTZ

Angezeigte Verfügbarkeit auf Kreisebene: Alle > 50 Mbit/s



Prognostizierte
Bevölkerungsentwicklung
2009 bis 2030 in Prozent



Der anhaltende demografische Wandel führt auch dazu, dass sich innerhalb Deutschlands die Disparitäten verschärfen.

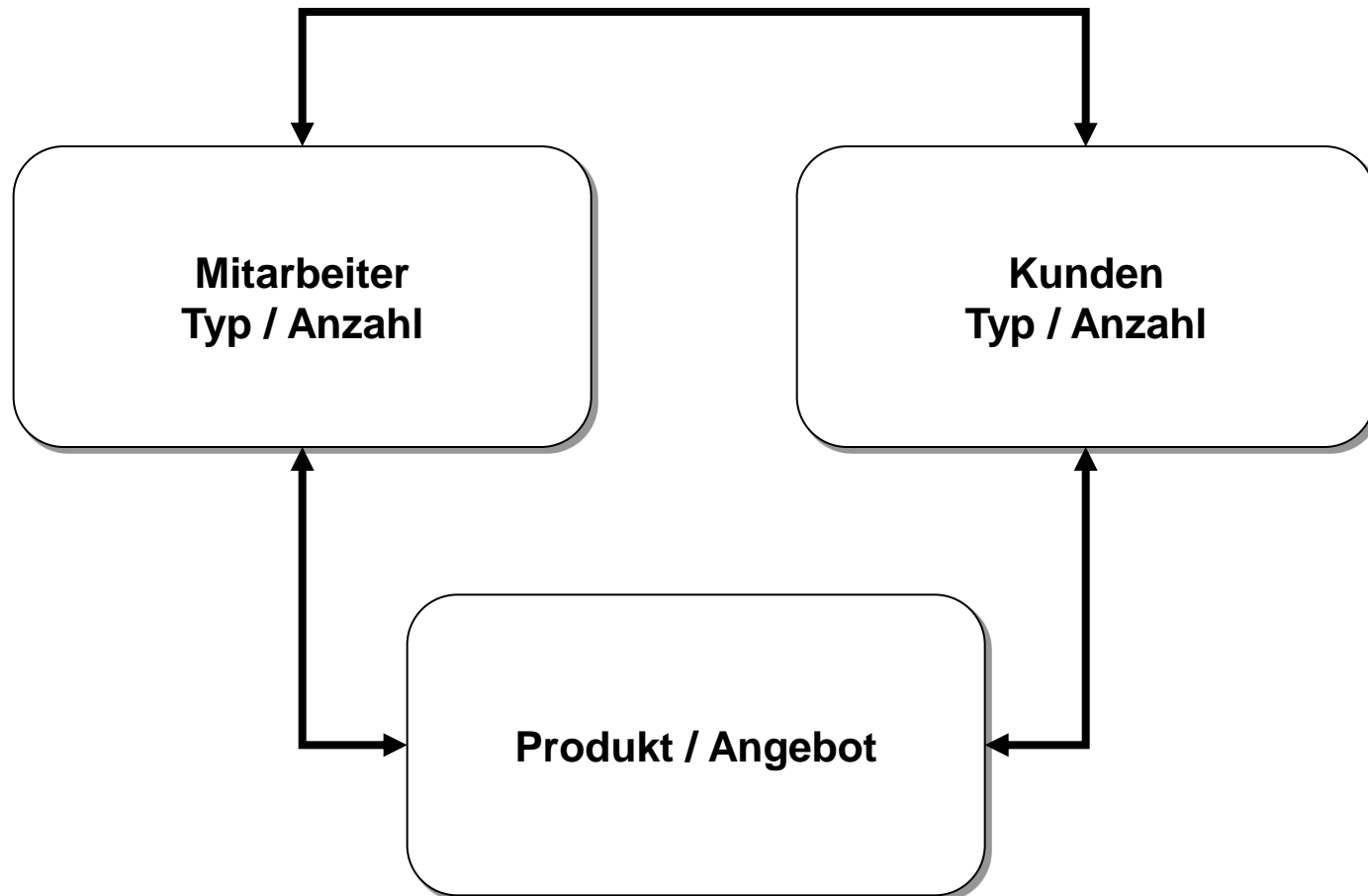
Die bereits seit einigen Jahren zu beobachtende Land-Flucht wird sich in Zukunft aller Wahrscheinlichkeit nach zuspitzen

Ländlich geprägte Räume wie Mecklenburg-Vorpommern werden unweigerlich schrumpfen.

Großstädte wie Berlin, Hamburg und München werden weiter wachsen. Davon werden auch die Umlandregionen profitieren.

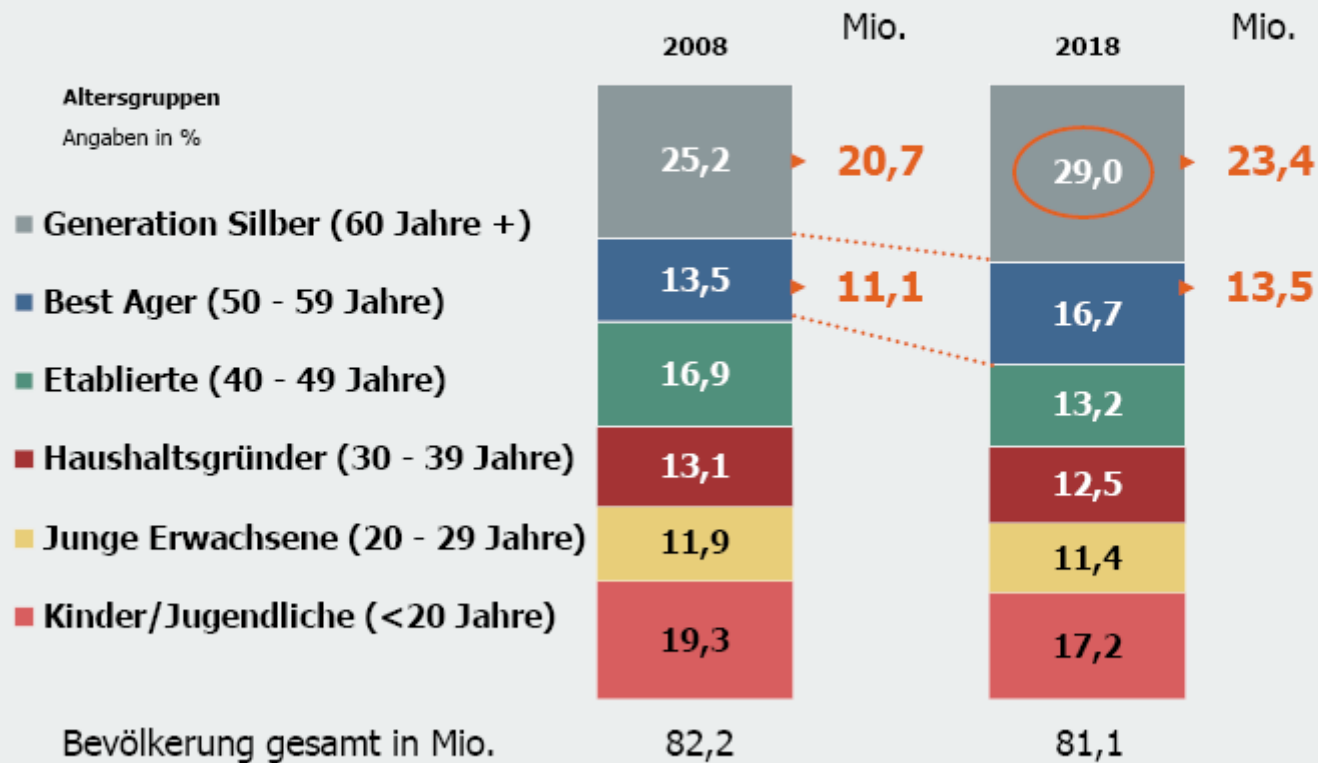
Eine Trendwende ist nicht in Sicht.

Der demografische Wirkungs-Kreislauf



Die ältere Generation wächst absolut und anteilmäßig

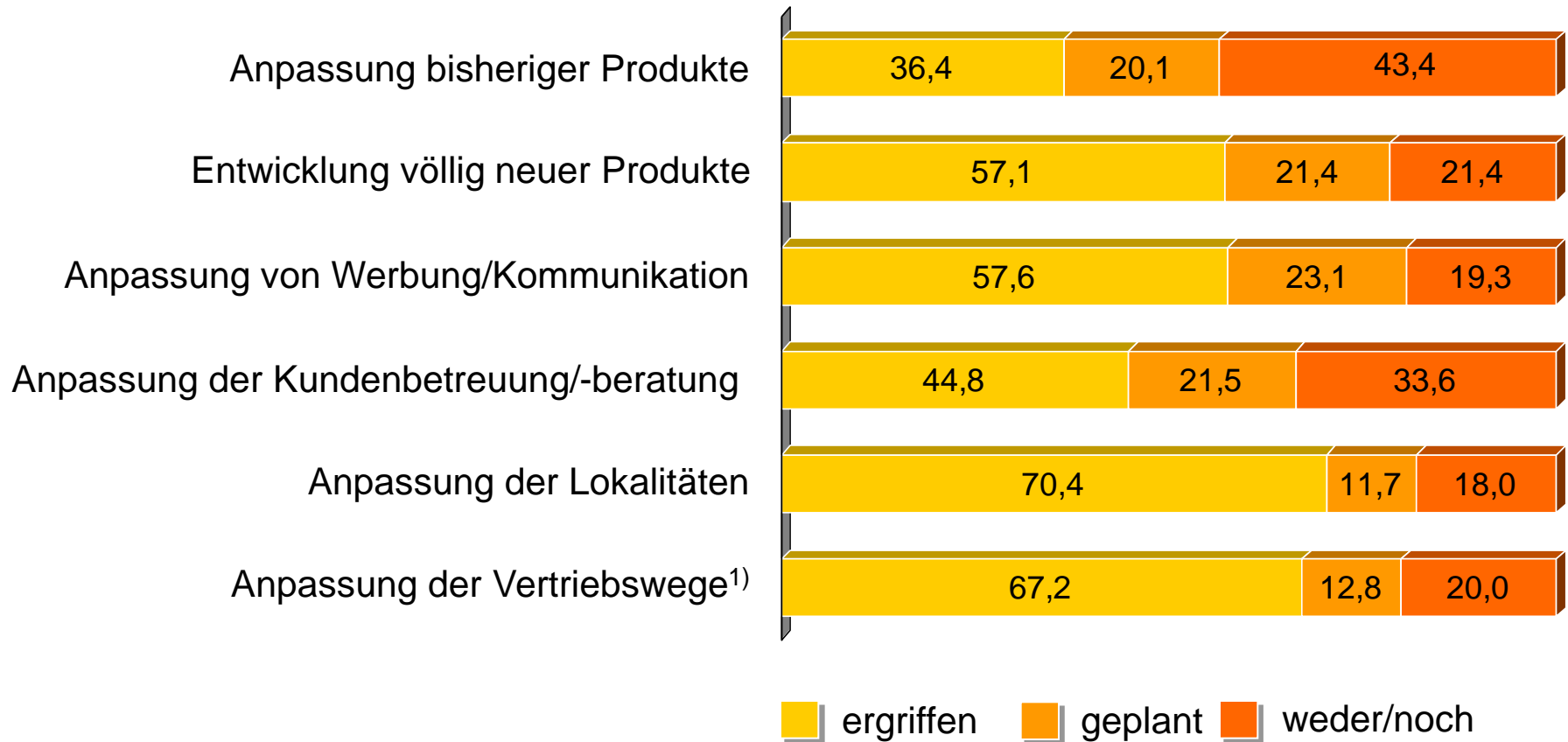
5



Quelle: Statistisches Bundesamt, 11. koordinierte Bevölkerungsvorausberechnung des Stat. Bundesamtes (mittlere Variante, Untergrenze)

Maßnahmen zur Gewinnung bzw. Erhaltung älterer Kunden

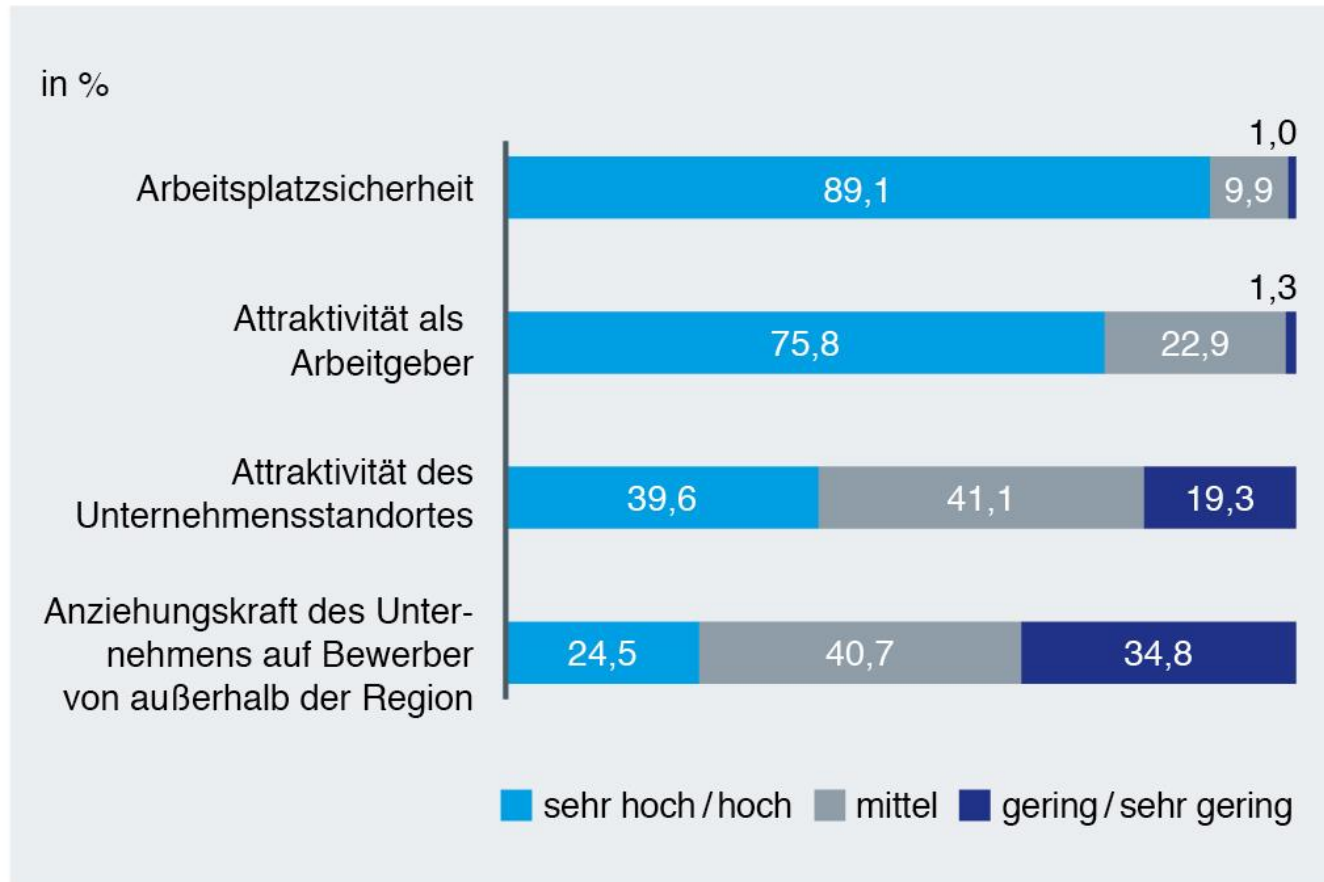
in %



¹⁾ Lieferservice, Hausbesuche oder mobile Verkaufseinrichtungen, etc.

n = 403

Selbsteinschätzung der größten Familienunternehmen als potenzielle Arbeitgeber



n = 391–405

© IfM Bonn

Drucken | Kommentieren

11.10.2011, 09:25 Uhr

Fachkräftemangel: Softwarekonzern verlässt Neustadt und zieht nach Bonn

Neustadt/Bonn - Schwerer Schlag für den Standort Rheinland-Pfalz: Der europaweit tätige Software-Konzern SER verlässt Neustadt/Wied und verlagert seine Konzernzentrale nach Bonn. Wie Kurt-Werner Sikora, Sprecher der SER-Geschäftsführung, unserer Zeitung mitteilte, hat sich der Fachkräftemangel mittlerweile zu einem Standortnachteil für das Land ausgewachsen.



Die SER Zentrale in Neustadt-Rahms: Bald herrscht hier Leerstand; das Unternehmen zieht nach Bonn.
 Creativ

Neustadt/Bonn - Schwerer Schlag für den Standort Rheinland-Pfalz: Der europaweit tätige Software-Konzern SER verlässt Neustadt/Wied und verlagert seine Konzernzentrale nach Bonn. Wie Kurt-Werner Sikora, Sprecher der SER-Geschäftsführung, unserer Zeitung mitteilte, hat sich der Fachkräftemangel mittlerweile zu einem Standortnachteil für das Land ausgewachsen.

„Bei der Suche nach qualifizierten Arbeitskräften am Standort Neustadt gibt es erhebliche Schwierigkeiten, Bewerber in diese Region zu ziehen“, erklärte Sikora. Seit

„Seit jeher bildet SER selbst aus. „Aber das reicht nicht“, beklagt Kurt-Werner Sikora, dessen Firma 370 Mitarbeiter beschäftigt. Die Probleme, Computerspezialisten nach Neustadt zu locken, nehmen seiner Darstellung zufolge immer weiter zu. Sabine Dyas von der Industrie- und Handelskammer (IHK) in Neuwied kann das bestätigen. „Ich höre von Unternehmen immer häufiger, dass es Schwierigkeiten gibt, Ingenieure und hoch qualifizierte Mitarbeiter zu finden.“

Top Angebote auf einen Klick

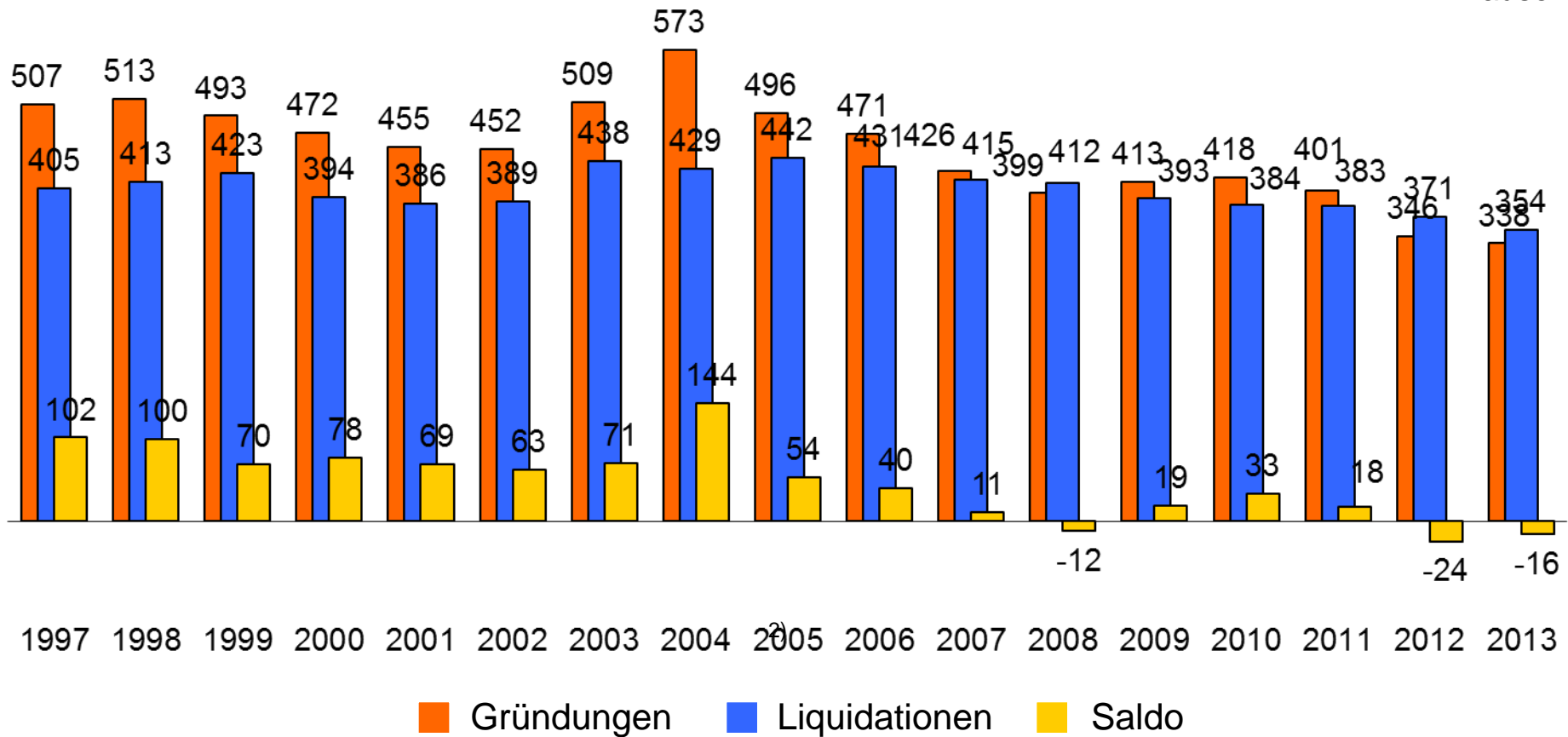
Kontakt Redaktion Neuwied

Rhein-Zeitung

Sie wollen uns etwas persönlich mitteilen oder haben eine Frage?

Existenzgründungen¹⁾, Liquidationen¹⁾ und deren Saldo 1997 bis 2013 in Deutschland

in Tausend



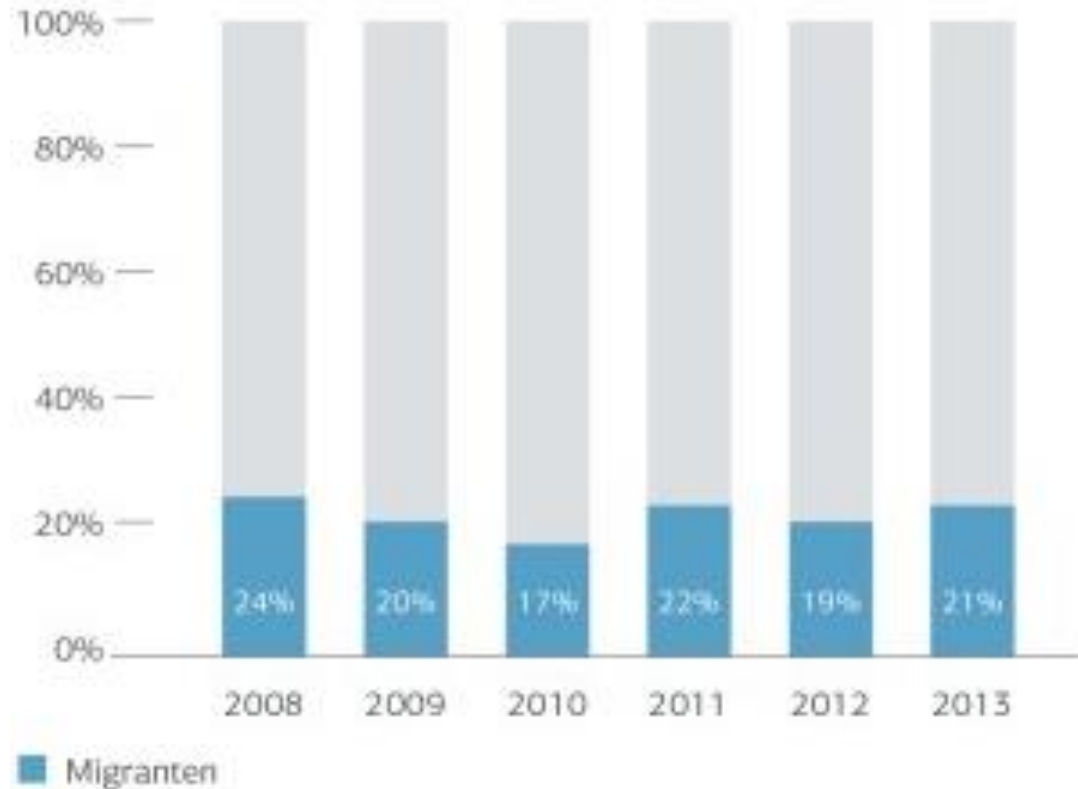
- Rundungsdifferenzen möglich -

1) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe. Ohne Freie Berufe.

2) 2003 Modifizierung der Berechnungsmethode des IfM Bonn. Zahlen nur eingeschränkt mit Vorjahreswerten vergleichbar.

Migranten stellen jeden 5. Gründer

Anteil von Migranten an Existenzgründern

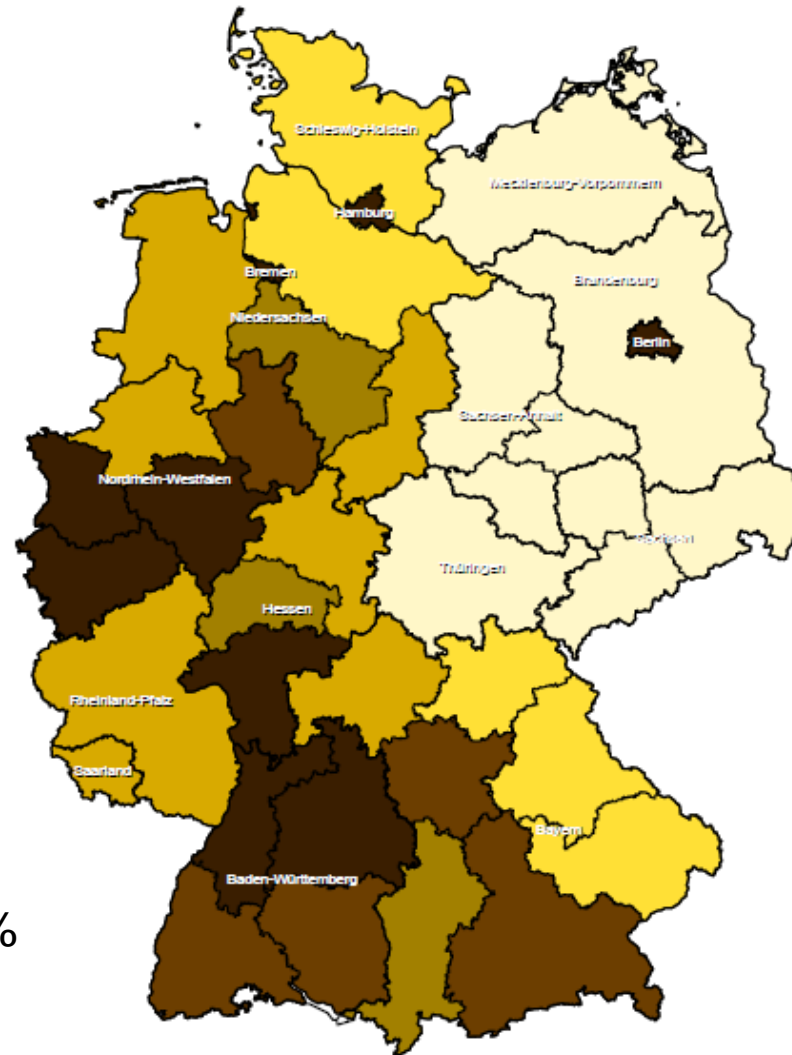


Anmerkung:

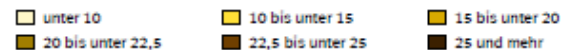
Als „Migranten“ zählen eingebürgerte Personen, Spätaussiedler sowie Personen mit ausschließlich ausländischer Staatsbürgerschaft.

Anteil der Personen mit Migrationshintergrund an der Bevölkerung im Jahr 2012 in den Regierungsbezirken und Ländern

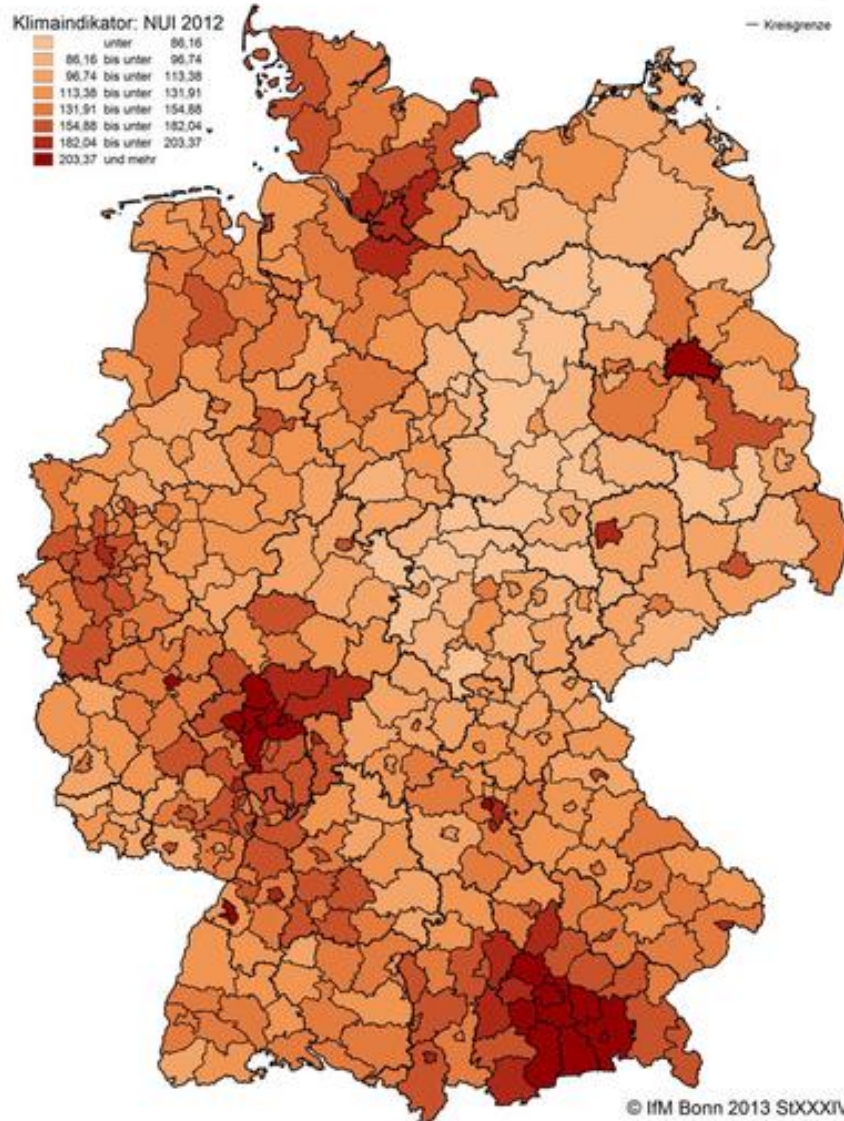
Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) auf der Basis von Ergebnissen des Mikrozensus 2011 weiter mitteilt, hatten insgesamt knapp 15,3 Millionen Personen einen Migrationshintergrund. Das entspricht einem Anteil von 19,2 % an der Gesamtbevölkerung Deutschlands.



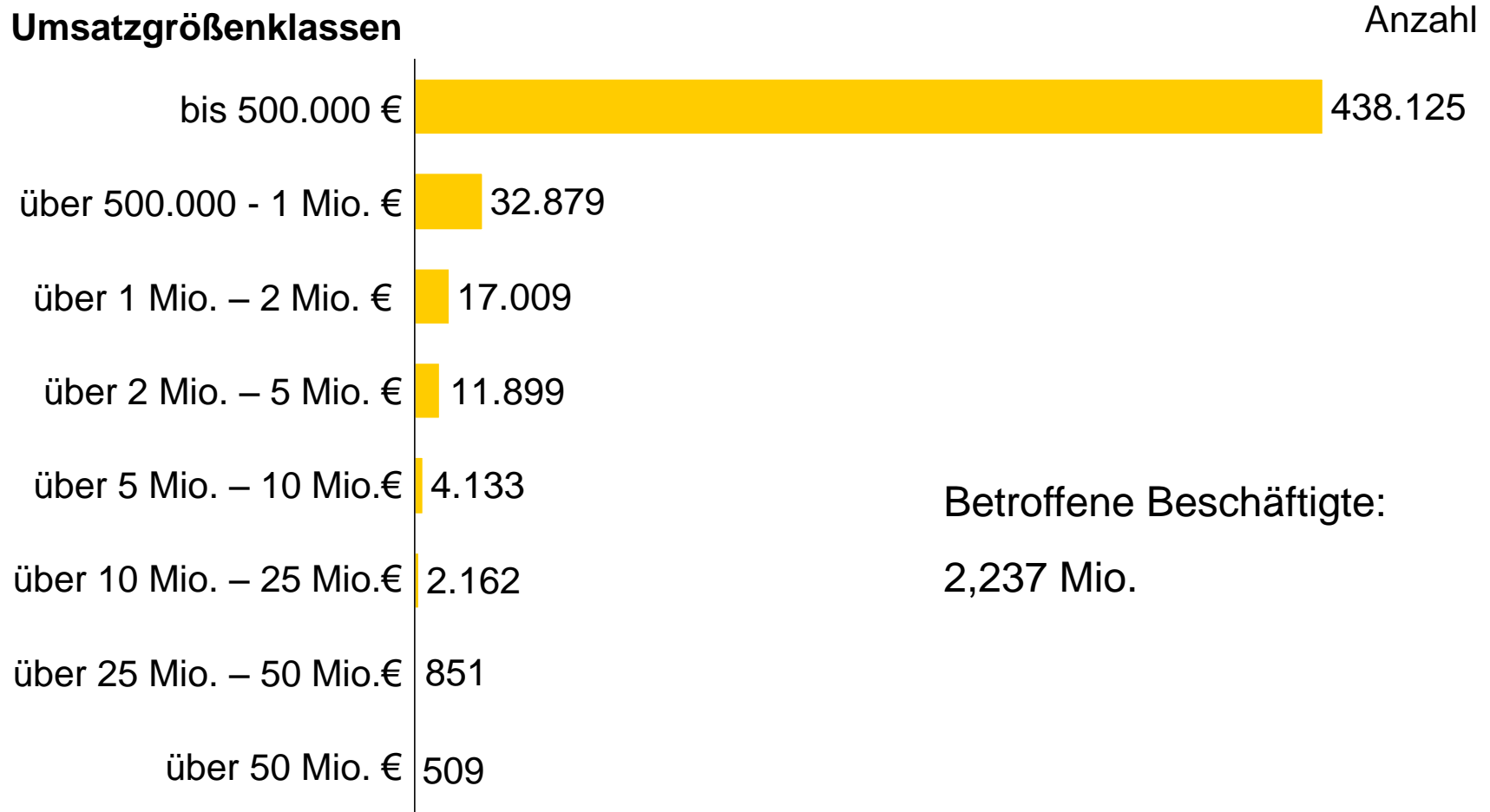
Anteil der Personen mit Migrationshintergrund in Prozent



Regionale Verteilung des Gründungsgeschehen im Jahr 2012 in Bezug zu den Einwohner im erwerbsfähigen Alter



Übergabereife Unternehmen in den nächsten 5 Jahren (2010-2014)

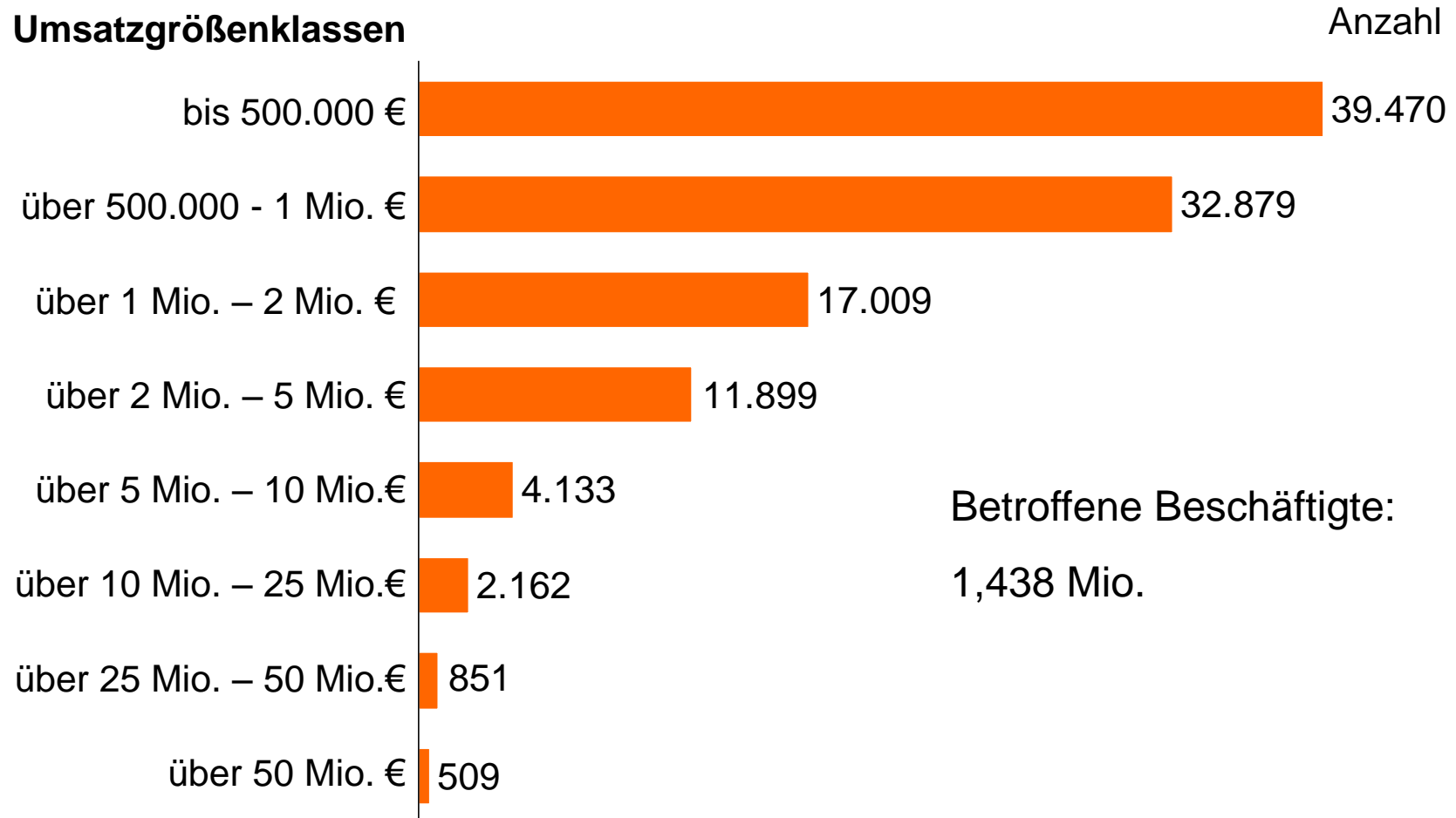


Betroffene Beschäftigte:

2,237 Mio.

Insgesamt 507.567 Unternehmen

Übergabereife und übernahmewürdige Unternehmen in den nächsten 5 Jahren (2010-2014)



Betroffene Beschäftigte:

1,438 Mio.

Insgesamt 108.912 Unternehmen

Fazit und Ausblick



Der Mittelstand ist das Herzstück unserer Wirtschaft. Ein sehr wichtiger Wirtschaftszweig und Arbeitgeber, vor allem in den ländlichen Räumen ist die Industrie.



Unternehmen sind überwiegend mit dem Standort Deutschland zufrieden. Trotzdem sind an den einzelnen Standortfaktoren Defizite erkennbar (Stichwort: fehlende Datenautobahnen und verstärkter Fachkräftemangel in den ländlichen Regionen). Eine Tendenz zur Verlegung des Unternehmensstandorts ist jedoch noch nicht festzustellen.



Die Zahl der Unternehmen wird in den fünf nächsten Jahren vor allem in den ländlichen Regionen zurückgehen:
Ursachen: Weniger Existenzgründungen - auch von Personen mit Migrationshintergrund - im ländlichen Raum. Kleinstunternehmen werden keinen Nachfolger finden.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Weitere Informationen unter www.bdi-panel.emnid.de
und www.familienunternehmen.emnid.de

Kontakt

Prof. Dr. Frank Wallau
Fachhochschule der Wirtschaft Paderborn
Fürstenallee 3-5
33102 Paderborn

Email: frank.wallau@fhdw.de

www.fhdw.de

